

ERZBISTUM
BAMBERG



Hausgottesdienst
im Advent

*Fürchte
dich
nicht!*

Montag, 4. Dezember 2023



Liebe Schwestern und Brüder!
liebe Familien!
liebe Kinder und Jugendliche!

„Hab keine Angst, ich bin doch bei dir! Du bist nicht allein.“, sagen Mütter und Väter zu ihren Kindern, wenn diese sich fürchten. Eine Elternhand, die die Kinderhand umfasst gibt den Worten spürbar Kraft.

„Fürchtet euch nicht!“, ruft Gott in vielen biblischen Erzählungen den Menschen zu; oft vermittelt durch seine Boten, die Engel. Häufig unterstreicht der Verweis auf Gottes Güte und geheimnisvolle, wunderbare Anwesenheit diese Ermutigung.

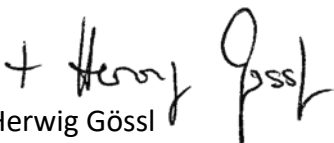
Auch in der heutigen Zeit brauchen wir Menschen immer wieder Ermutigungen; Kraftmomente im zermürenden Alltag, Hoffnungsmomente gegen allzu düstere Nachrichten. Auch hier hat das biblische „Fürchtet euch nicht!“ seinen Platz. Nicht als einfache Vertröstung, sondern als belebendes Element. „Macht die erschlafften Hände wieder stark

und die wankenden Knie wieder fest!“, heißt es beim Propheten Jesaja (nach Jes 35). In diesem Sinne bedeutet „Fürchtet euch nicht!“, aufzustehen gegen alles, was Angst macht und das Leben hindert. Mit Gottes Ermutigung im Herzen, in Händen und Knien, können wir selbst tätig werden für eine gute, zumindest für eine bessere Zukunft.

Den ersten kleinen Schritt hin zum Guten schaffen wir. Fürchtet euch nicht und geht also los. Ihr werdet nicht alleine bleiben. Nehmt die anderen bei der Hand und traut euch etwas zu. Seid gewiss: Gott geht mit, fürchtet euch nicht! Was wäre nicht alles möglich ...

Ich grüße Sie und wünsche Ihnen viele ermutigende Momente, zudem eine lichtvolle, gnadenreiche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Euer und Ihr Weihbischof

A handwritten signature in black ink, reading "Herwig Gössl". The signature is written in a cursive style with a cross at the beginning.

Herwig Gössl

Diözesanadministrator
des Erzbistums Bamberg

Fürchte dich nicht!

Hausgottesdienst im Advent

Vorbereitung und Gestaltung des Gebetsabends

Schaffen Sie eine **einladende Atmosphäre**.

Wo es möglich ist, können Sie den **Adventskranz** oder eine **Kerze** in die Mitte stellen.

Legen Sie für alle Mitfeiernden eine **Gebetsvorlage** und ein **Gotteslob** bereit. Vielleicht können Sie die **Lieder** mit Instrumenten begleiten oder Sie suchen sich vorher aus dem Internet eine gesangliche Unterstützung heraus. Die meisten Lieder finden Sie bei www.katholisch.de.

Sprechen Sie vorher ab, wer welche Passagen liest:

V: Vorbeterin | Vorbeter

L1: Leserin | Leser

L2: Leserin | Leser

A: Alle

Wenn Sie den Gottesdienst **mit Kindern** feiern, können Sie zusammen **Mutmach-Steine** gestalten. Suchen Sie vorher miteinander draußen für jede und jeden einen schönen glatten Stein (Kieselsteine eignen sich sehr gut.). Reinigen Sie die Steine und legen Sie Filz- oder Acrylstifte bereit.



Hinführung

Die Kerze (am Adventskranz in der Mitte) brennt noch nicht. Der Raum ist – wenn möglich – etwas abgedunkelt. Falls nicht, könnte man die Mitfeiernden einladen, die Augen zu schließen.

- L1:** Wir nehmen die Dunkelheit um uns herum wahr. Die Dunkelheit verbirgt vieles vor unseren Augen. Dunkelheit macht uns daher unsicher und oft auch ängstlich. Doch die Dunkelheit lässt auch Raum für die Fantasie und zum Träumen.
- L2:** Immer wieder erleben wir auch Dunkelheit in unserem Leben. Wir leben in einer Zeit mit vielen Krisen, die uns verunsichern und uns Angst machen: Kriege in der Ukraine und in anderen Teilen der Welt, die Klima-Krise, private und persönliche Krisen, ... Wir wissen häufig nicht, wie es weitergeht.
- L1:** Viele Menschen sehnen sich nach Licht und einer Zukunft, die gelingendes Leben ermöglicht.
- L2:** In unsere Verunsicherung und Sehnsucht hinein hören wir die Botschaft: Fürchte dich nicht! Fürchtet euch nicht!

Die Kerze (am Adventskranz) wird entzündet.

Wer die Augen geschlossen hatte, darf sie öffnen.

Eröffnung

- V:** Fürchtet euch nicht! Gott ist mit uns. Darauf vertrauen wir. In seinem Namen beginnen wir unser Gebet:
- A:** + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

O Heiland, rei die Himmel auf – GL 231

1. Heiland, rei die Himmel auf, / herab, herab
vom Himmel lauf. / Reiß ab vom Himmel Tor
und Tür, / rei ab, wo Schloss und Riegel für.
2. O Gott, ein Tau vom Himmel gie, / im Tau
herab, o Heiland, flie. / Ihr Wolken brecht
und regnet aus / den König über Jakobs
Haus.

oder Wir sagen euch an – GL 223,1

Gebet

V: Gott,
wir kommen zu dir mit allem,
was unser Leben ausmacht:
mit unseren Sorgen und Freuden,
mit unseren Ängsten und Hoffnungen,
mit unseren Zweifeln und Träumen.
Du, Gott, kommst uns entgegen.
Bei dir kommen wir zur Ruhe.
Bei dir schöpfen wir Kraft.
Öffne uns für dein Kommen und Dasein.
Darum bitten wir, durch Christus,
unseren Herrn und Bruder.

A: Amen.

Hinführung zur Lesung

L1: *Wie wird es weitergehen?
Worauf dürfen wir hoffen?
Was kann ich schon tun?*

Diese Fragen beschäftigen Menschen seit
alters her.

Der Prophet Jesaja hat ermutigende Worte
für uns.

Lesung aus dem Buch Jesaja (35,3-7)

L1: Stärkt die schlaffen Hände und festigt die wankenden Knie! Sagt den Verzagten: Seid stark, fürchtet euch nicht! Seht, euer Gott! (...) Er selbst kommt und wird euch retten. Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben werden geöffnet. Dann springt der Lahme wie ein Hirsch und die Zunge des Stummen frohlockt, denn in der Wüste sind Wasser hervorgebrochen und Flüsse in der Steppe. Der glühende Sand wird zum Teich und das durstige Land zu sprudelnden Wassern. Auf der Aue, wo sich Schakale lagern, wird das Gras zu Schilfrohr und Papyrus.

Lied



O Heiland, rei die Himmel auf – GL 231

3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, / dass Berg und Tal grün alles werd. / O Erd, herfür dies Blümlein bring, / o Heiland, aus der Erden spring.

oder Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht – GL 450

Besinnung

L1: Ein wunderbares ermutigendes Zukunftsbild, ein Traum:
Kranke werden gesund, Fesseln werden gelöst. Die Wüste verwandelt sich in ein wasserreiches Land, in einen blühenden Garten.

Wovon träume ich?

Was ist mein Traum von der Zukunft?

Stille. – Wer das möchte, kann von ihrem/seinem Traum erzählen.

L2: Seid stark! Fürchtet euch nicht!

Seht, euer Gott! Gott belebt.
Gott verändert. Gott richtet euch auf.
Vertraut auf Gott, fürchtet euch nicht!

- L1:** Diese Hoffnung und Ermutigung zieht sich durch die ganze Bibel:
„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir!
Ich segne dich und mache deine Nachkommen zahlreich ...!“, sagt Gott zu Abraham und verheißt ihm Zukunft. (Genesis 26,24)
- L2:** „Fürchte dich nicht!“, sagt der Engel Gottes zu Hagar in der Wüste, als sie in einer ausweglosen Situation, am Ende ist.
(vgl. Genesis 21,17)
- L1:** „Fürchte dich nicht!“, sagt der Engel, der Bote Gottes zu Zacharias und kündigt ihm die Geburt seines Sohnes an - Johannes, das lang ersehnte Kind. (vgl. Lukas 1,13)
- L2:** „Fürchte dich nicht!“, sagt der Engel Gabriel zu Maria. Fürchte dich nicht. Gott ist mit dir. Fürchte dich nicht vor dem, was Gott mit dir vorhat. (vgl. Lukas 1,30)
- L1:** Fürchtet euch nicht! Vertraut auf Gott!
Gott ist da,
geheimnisvoll und überraschend,
sanft und gewaltig,
anwesend in seiner Abwesenheit,
menschlich unter Menschen,
ganz nah und unendlich fern.

*Konnte ich Gott in meinem
Leben schon erahnen, spüren?*

Wie hat sich das gezeigt?

Was hat es in mir ausgelöst?

Halten Sie einen Moment der Stille.

Es kann sich ein kurzer Austausch anschließen

Aktion (mit Kindern)

Auch wir Menschen, Kinder wie Erwachsenen, können anderen Mut machen. Gott vertraut auf uns, dass wir sein „Fürchte dich nicht!“ lebendig werden lassen und in die Welt tragen.



Mutmach-Steine sind eine kreative Möglichkeit, diese Botschaft weiterzutragen. Mal deine/Malen Sie Ihre Mutmach-Botschaft auf einen Stein. Vielleicht gibt es einen Menschen, der diese Botschaft gerade brauchen kann, ganz gezielt.

Mutmach-Steine kann man aber auch einfach draußen am Wegrand ablegen. Dann überraschen und ermutigen sie eher zufällig. Sie schenken dann einen unerwarteten Moment der Ermutigung und der Freude.




Die Mutmach-Botschaft kann gemalt oder geschrieben werden.

Frage dich/Fragen Sie sich, welche Botschaft Ihnen Mut machen und Freude schenken würde.

Auf geht's ...

Lied

 Meine Hoffnung und meine Freude – GL 365

Wechselgebet

- V:** Die Adventszeit lädt uns ein, sich Gott zu öffnen, sich ihm anzuvertrauen. – Gott ruft uns zu: Seid stark! Fürchtet euch nicht! Ich bin da für euch!
- L1:** In den Wüsten und in den Gärten unseres Lebens –
- A:** Du bist da.
- L2:** In den Nächten unserer Angst und am hellen Tag –
- L1:** In unseren alltäglichen Sorgen und in der kleinen Freude –
- L2:** Wenn wir Leere verspüren und wenn wir erfüllt sind –
- L1:** Wenn uns der Mut verlässt und in Zeiten der Kraft -
- L2:** Wenn der Zweifel an uns nagt und wenn wir fest im Glauben stehen –
- L1:** Wenn wir dich suchen und wenn wir dich erahnen –
- V:** Ja, Gott, du bist da –
geheimnisvoll und alltäglich,
im Licht und im Dunkel.
Dafür danken wir dir.
- A:** Amen.

Lied



Meine Hoffnung und meine Freude – GL 365

Gebet/Bitten

V: *Was möchte ich vertrauensvoll
vor Gott bringen?*

Für wen möchte ich beten?

Stille.

Vater unser

V: Fassen wir unser Beten und Bitten zusammen mit den Worten, die Jesus uns anvertraut hat:

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segensbitte

V: Gott, segne und und sei bei uns,
wenn wir tastend nach dir suchen.
Segne uns und und sei bei uns,
wenn Angst und Mutlosigkeit uns ergreifen.
Segne uns und und sei bei uns,
die wir freudig dich erwarten.

Es segne uns der liebende und nahe Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige
Geist.

A: Amen.

Lied



Macht hoch die Tür – GL 218

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, /
es kommt der Herr der Herrlichkeit, / ein
König aller Königreich, / ein Heiland aller
Welt zugleich, / der Heil und Leben mit sich
bringt; / derhalben jauchzt, mit Freuden
singt. / Gelobet sei mein Gott, / mein
Schöpfer reich von Rat.

oder O Herr, wenn du kommst – GL 233

Hinweis:

Einen Hausgottesdienst zur Gestaltung einer Feier am Heiligen Abend in der Familie finden Sie im Gotteslob unter der Nummer 26 (Seiten 104-107).

Herausgeber:

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg | Hauptabteilung Seelsorge
Sakramentenpastoral | Jakobsplatz 9 | 96049 Bamberg
sakramentenpastoral@erzbistum-bamberg.de
www.sakramentenpastoral.erzbistum-bamberg.de

Impressum:

Die Vorlage für den Hausgottesdienst der bayerischen Diözesen für den Advent 2023 wurde erstellt von Heidi Braun, Fachstelle Gemeindegottesdienste, Hauptabteilung Seelsorge im Bistum Regensburg.

Überarbeitet und für das Erzbistum Bamberg angepasst von Thomas Höhn, Sakramentenpastoral, Hauptabteilung Seelsorge im Erzbistum Bamberg.

Titelbild und Bilder im Inneren: ©Thomas Höhn

Liedernachweis: Gotteslob- Katholisches Gebet- und Gesangbuch.
Ausgabe für die Erzdiözese Bamberg 2013.

Lesungstexte: Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2023 staeko.net

Layout: ©Anita Schmitt

Herstellung: Klimaneutral, Recyclingpapier, regionale Druckerei